CSU

Bundeswahlkreis Fürth

Artikel vom 11.07.2023

MU-KV Fürth Land & Stadt: Steuerzahlergedenktag

Belastungsquote der Bürger unter die 50-Prozent-Marke drücken

Der **Bund der Steuerzahler** hat errechnet, dass die Bürger erst **ab dem 12. Juli** rein rechnerisch für ihr **eigenes Portemonnaie** arbeiten. Durchschnittlich gehen von jedem verdienten Euro 52,7 Cent an den Staat – nur 47,3 Cent bleiben zur freien Verfügung.

Dazu erklärt der **Kreisvorsitzende Hermann Hein von der Mittelstandsunion des Kreisverbandes Fürth Stadt und Land:**
*„Der **Steuerzahlergedenktag** zeigt: über die Hälfte des Jahres arbeiten die Bürger für Steuern und Abgaben. Das bestraft die Leistungsträger in dieser Gesellschaft und setzt vollkommen falsche Anreize. In Zeiten fehlender Facharbeitskräfte brauchen wir genau das Gegenteil: **jede zusätzliche Arbeitsstunde muss im Geldbeutel zu spüren sein.**"*

Kreisvorsitzender Hein fordert daher:
*„Die Bundesregierung muss schnell für eine **Entlastung der Bürger** sorgen. Sie muss die **kalte Progression konsequent abschaffen**, also den Tarifverlauf bei der Einkommensteuer an die tatsächliche Inflationsrate anpassen. Andernfalls wird der Staat zum Inflationsgewinner, während die Verbraucher in die Röhre gucken."*

Ein weiterer Hebel sei eine **Anpassung der Entfernungspauschale**:
„Die Bundesregierung sollte die Pendlerpauschale auf 60 Cent ab dem ersten Kilometer erhöhen. Dies würde eine spürbare Entlastung für alle Arbeitnehmer bedeuten."

Hein kritisiert zudem die **aktuelle Steuerdebatte** innerhalb der Bundesregierung:
*„Statt die Bürger zu entlasten, diskutiert die Ampel über eine **Abschaffung des Ehegattensplittings**. Das wäre eine **Steuererhöhung durch die Hintertür auf Kosten von Familien.**"*